

And the winner is ?



Wir suchen die interessantesten Handwerker-Homepages der SHK-

Zu gewinnen gibt's den Internet-Osc@r, Verbands mit einer Reise im Wert von 15 000 Mark, komplette PC-Stationen und wertvolle Preise. Unabhängig von der Bewertung der Jury wird unter allen Einsendern eine zusätzliche PC-Anlage verlost.

Bewerben Sie sich! Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter www.shk.de oder bei der:

SBZ-Redaktion
Postfach 10 17 42
70015 Stuttgart
Telefon (07 11) 6 36 72 43
Telefax (07 11) 6 36 72 55
email: szb@shk.de



Das Redaktionsteam von **sbz** **sbz monteur** **sbz** wird bei der Auslobung unterstützt von:



Offizielle Preisverleihung des in jeder Hinsicht 1. SHK-Internet-Osc@rs: Stolz nahmen die Gewinner Karin und Rolf Steffen die begehrte Auszeichnung aus den Händen von ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffke und Gentner-Hauptgesellschaftlerin Sabine Reisch entgegen

Anfang November wurden die drei SHK-Internet-Osc@rs an die Gewinner des gleichnamigen Branchen-Wettbewerbs überreicht. Eine gelungene Mischung von Vertretern aus Handwerk, Industrie, Medien und Organisationen sorgte gemeinsam mit dem unterhaltsamen Umfeld für eine Spitzenstimmung, bei der auch viel lehrreiches überkam.



1. SHK-Internet-Osc@r

Die Preisverleihung

Anfang April schrieb das SBZ-Redaktionsteam gemeinsam mit dem Online-Branchentreffpunkt www.shk.de, dem ZVSHK und der Arge Neue Medien den 1. SHK-Internet-Osc@r aus. Vor dem Hintergrund zunehmender Klagen, daß das Handwerk seine Einzelhandelsfunktion im Netz nicht engagiert genug wahrnimmt, hat der Branchenwettbewerb die interessantesten Homepages von SHK-Handwerksunternehmen ausfindig gemacht, die anderen Betrieben wiederum als Anregung für ihre eigene Internetpräsenz dienen sollen.

Sensationelle 404 Bewerbungen um den SHK-Internet-Osc@r gingen ein. Und darunter wurde der weitaus überwiegende Teil auch professionellen Ansprüchen gerecht. Kein Wunder also, daß der bestens vorbereiteten Fachjury bei ihrer Sitzung am 21. und 22. August die Auswahl unter den nominierten Online-Auftritten nicht leicht fiel. Nach einem langwierigen und aufwendigen Auswahlprozeß kristallisierte sich dann die Alsdorfer Gebr. Steffen GmbH (SBZ 19/00) mit 316,5 von 450 möglichen Punkten für ihre Homepage www.steffen.de als Sieger heraus. Den zweiten Platz belegte die Laforsch GmbH (SBZ 20/00) aus Dreieich mit 301,9 Punkten für ihre Seiten unter www.laforsch.de und die Weinheimer Kadel GmbH (21/00) sicherte sich mit 284,5 Punkten für www.kadel.de den dritten Platz auf dem Siegetreppchen.

Individuelle Erfahrungen

Am 9. November war es nun soweit: Im kleinen aber hochkarätig besetzten Rahmen fand die offizielle Preisverleihung des 1. SHK-Internet-Osc@rs im exklusiven Stuttgarter Waldhotel Schatten statt. Mit von der Partie waren neben den Gewinnern, Internet-Experte Manfred Gut, die Jurysprecher Peter Köstel (Wirsbo-Velta) und Konrad Werning (Arge Neue Medien) sowie ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffke. Auch SBZ-Verleger Erwin Fidelis Reisch und die Hauptgesellschaftlerin des Gentner Verlages Stuttgart, Sabine Reisch wurden bei der Preisverleihung aktiv. Nach der Begrüßung



Große Freude natürlich auch beim 2. Sieger: Die Macher der Laforsch-Homepage Dr. Michael Laforsch (mit Osc@r) und Erich Rentz



3. Sieger beim SHK-Internet-Osc@r: Jürgen Kadel hat trotz Verlust seines Homepage-Programmierers noch gut lachen

und einleitenden Worten von SBZ-Chefredakteur Dirk Schlattmann wurden die Homepages „an die Wand geworfen“ und noch mal live besprochen. Neben den Haupt-Knackpunkten, die der Jury bei der vorangegangenen Wertung besonders – positiv oder als verbesserungswürdig – auffielen, hatten die Preisträger auch Gelegenheit, ihre Homepage aus Sicht des Betreibers vorzustellen. Dabei kamen sowohl die Beweggründe zur Eröffnung einer Online-Präsenz und die Entstehungsgeschichte wie auch Daten, Fakten und interessante Praxiserfahrungen zur Sprache.

So berichtete Rolf Steffen, der Gewinner des 1. Preises z. B., wie er bei der Registrierung der Domain www.steffen.de einer großen Steffen AG zuvorkam und dem Industriebetrieb bei den anschließenden Verhandlungen um die prägnante Internet-Adresse auch gleich noch die passende Vanity-Telefonnummer abhuchste. Seine Schilderung, wie er eine Response-TesteMail im Rahmen der Internet-Osc@r-Bewertung innerhalb einer Tempo-30-Zone vom Rechner aufs Handy weitergeleitet bekam und durch sein beherztes, „nicht ganz gesetzeskonformes“ Handeln sowie sein daraus resultierendes schnelles Eintreffen am heimischen PC eine sehr gute Antwortzeit von sieben Minuten erzielte, entlockte allen Anwesenden ein Schmunzeln. Aufhorchen ließen seine Erfahrungen mit der

Online-Terminplanung. Nur durch diese hätte er u. a. bei einem Jahresgespräch mit einer großen Wohnungsbaugesellschaft 1000 Wartungsverträge erhalten. Gemeinsam mit dem online individuell rechenbaren Wartungsvertrag, dem Shop und dem Online-Angebot brachte dieses Feature auch bei der Jury gute Punkte in Sachen Interaktivität. Weitere Pluspunkte gab's für die sehr übersichtliche Navigation, die hervorragende Benutzerführung sowie die jederzeit präsente Möglichkeit der Kontaktaufnahme. Außerdem verbuchte die Jury die Links auf anderen Internetseiten, den einprägsamen Domainnamen sowie die umfangreiche Bewerbung desselben auf der Haben-Seite von www.steffen.de.

Schnelligkeit ist Trumpf

Dr. Michael Laforsch, der zweite Preisträger, betonte die strikte Kundenorientierung als Hauptkriterium bei der Gestaltung der – übrigens erst im April, kurz vor dem 1. SHK-Internet-Osc@r fertiggestellten – Homepage www.laforsch.de. Dem seien deshalb umfangreiche Kundenanalysen und Mitarbeiterbefragungen vorausgegangen. Als größte Herausforderung gab Laforsch das Ziel an, daß sich die unterschiedlichen Kundenstrukturen – von Hoteliers über Gewerbe- bis zu Privatkunden – auf der Homepage widerspiegeln sollten.

Die Jury fand bei dieser Homepage besonders die Authentizität herausragend. Auf-



ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe mit den drei Preisträgern Jürgen Kadel, Rolf Steffen und Dr. Michael Laforsch sowie SBZ-Chefredakteur Dirk Schlattmann (v.r.)



Spannende und lehrreiche Diskussionen in lockerer Atmosphäre: Ganz ohne Zwänge unterhielten sich Handwerker, Hersteller, Verbandsvertreter, Internet-Experten und Presseleute über die Branche, ihre Zukunft und die neuen Medien

grund des Web-Auftritts könne sich jeder ein zutreffendes Bild vom dahinterstehenden Handwerksbetrieb machen. Außerdem wurden die sehr umfangreichen Informationen zu Produkten und Leistungen sowie die überall verfügbare Möglichkeit zur Kontaktaufnahme hervorgehoben. Punkten konnte die Laforsch GmbH auch mit einem einprägsamen Domainnamen, einer guten Reaktionszeit auf eMail-Anfragen und – ansonsten eher seltener – hervorragender Aufbereitung der Internetseiten für Suchmaschinen.

Ein zusätzliches Problem im Vergleich zu vielen anderen Bewerbern hatte Jürgen Kadel bei der Gestaltung seiner Homepage www.kadel.de. Galt es doch, nicht weniger als 13 weitgehend eigenständige Unternehmen – davon sogar zwei mit anderen Firmennamen – einheitlich in einer Online-Präsenz darzustellen. Dabei wollte der jederzeit schnelle Zugriff von Interessenten auf Informationen im Auge behalten werden. Augenzwinkernd steuerte Kadel auch eine negative Erfahrung aus der Teilnahme am SHK-Internet-Osc@r bei. So war der für

Kadel stach besonders durch die umfangreiche Bewerbung seines Internet-Auftritts hervor. Alles was sich auch nur irgendwie bedrucken oder anderweitig beschriften läßt, trägt die URL. Sogar der Firmensekt und Hustenbonbons. Außerdem war es der Kadel GmbH als einziger der überprüften Firmen gelungen, sich neben www.kadel.de mit www.installationen.de einen leicht auffindbaren Überbegriff als Domain zu sichern. Weitere Pluspunkte gab's bei den eigenen und verlinkten Informationen, Navigation, Kontaktmöglichkeit, beim aktiven Einzelhandel und der Aufbaugeschwindigkeit der Web-Seiten.

wie einst die Entwicklung vom Laternenmacher zum Installateur prognostizierte er jetzt eine Entwicklung vom Installateur zum IT-Hand/Kopfwerker.

Zwar dürfe man das Lötten – oder zumindest das Pressen – nicht vergessen, aber die Zukunft läge in der Kofarbebeit. So seien für junge Fachkräfte Kenntnisse über Computer und Internet wichtiger als zu wissen, wie ein Hochofen funktioniert. Für Gesellen, und noch viel mehr für Meister, ist dieses Wissen um die neuen Techniken oftmals ein wichtiges Einstellungs- und Karrierekriterium. So sagte Schlieffe den beruflichen Bildungsstätten voraus, daß sie sich einiges an Soft- und Hardware anschaffen müssen, wenn sie das Programm der schon in der Schublade liegenden neuen Meisterprüfungsverordnung schaffen wollen. Dafür zu sorgen, daß das SHK-Handwerk auch in Sachen neue Medien den Anschluß nicht verpaßt, bezeichnete Präsident Schlieffe als eine seiner wichtigsten Aufgaben im Zentralverband. Deshalb sei auch seine Mitarbeit in der Jury des SHK-Internet-Osc@rs ein willkommener Anlaß für ihn, etwas in dieser Richtung zu bewegen.

Stolze Gewinner

Bei der, eigentlichen Preisverleihung ging's dann feierlich zu. Aus der Hand von Genter-Hauptgesellschafterin Sabine Reisch und ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe nahmen die Preisträger ihre Urkunden und die drei Kilo schweren, individuell angefertigten Osc@r-Statuen aus Messing entgegen. Für den ersten Platz erhielten das Ehepaar Karin und Rolf Steffen zusätzlich einen Gutschein über eine frei wählbare Reise im Wert von 15 000 DM. An den zweiten (Dr. Michael Laforsch) und dritten Sieger (Jürgen Kadel) ging jeweils eine komplette Hightech-Multimedia-PC-Station im Wert von rund 5000 DM. Die wertvollen Buchpreise und die Urkunden für die Top 20 sowie der unter allen Einsendern verlorene PC wurden im Anschluß an die Veranstaltung versandt.

SHK-Handwerk und Internet

Ebenso gespannt wie auf ihre Preise, warteten die Teilnehmer auf die Ausführungen des ZVSHK-Präsidenten Bruno Schlieffe zum Thema „SHK-Handwerk und das Internet“. Von der euphorischen Begeisterung bis zur totalen Ablehnung, schilderte er das Verhältnis des SHK-Handwerks zum neuen Medium. Für Schlieffe steht fest, daß in spätestens fünf Jahren Internet und eMail denselben Stellenwert wie heute Telefon und Handy haben. Man wird es sich einfach nicht mehr wegdenken können und wer da nicht mitmache, verliere den Anschluß. So

Bei der anschließenden Diskussionsrunde konnten Industrievertreter und Handwerksunternehmer, Verbände und Mitglieder, Verlage und Leser in lockerer Atmosphäre – nicht nur zum Thema Internet – viel voneinander lernen und die ein oder andere Entwicklung anstoßen. Seinen gemütlichen und unterhaltsamen Ausklang fand der Abend in der Stuttgarter Kleinkunstbühne „Rosenau“, wo der türkisch-arabisch-deutsche Comedian Kaya Yanar mit einem scharfsinnigen Stand-up über den multikulturellen Mischmasch an den Äppelwoi-Gestaden des Mains glänzte. Mit zwei Stunden „Non-Stop-Ablachen“ sorgte er – sofern möglich – für noch bessere Laune bei den Preisträgern, der Jury und den Veranstaltern des 1. SHK-Internet-Osc@rs.

UM



Internet-Experten unter sich (v. l.): Arge-Neue-Medien-Geschäftsführer Konrad Werning, shk.de-Webmaster Manfred Gut und Wirsbo-Velta-Marketingleiter Peter Köstel

die Entwicklung der Homepage zuständige Mitarbeiter innerhalb von 3 Wochen nach der erfolgreichen Teilnahme von einem EDV-Unternehmen abgeworben. Da er jedoch – zwar teurer aber auch mit besserem EDV-technischen Background – als externer Mitarbeiter wieder an der Homepage mitarbeitet, sieht Kadel diese Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge.